

1. Record Nr.	UNINA9910372797403321
Autore	Tomberger Corinna <p>Corinna Tomberger, Bonner Haus der Geschichte, Deutschland </p>
Titolo	Das Gegendenkmal : Avantgardekunst, Geschichtspolitik und Geschlecht in der bundesdeutschen Erinnerungskultur / Corinna Tomberger
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015 2015, c2007
ISBN	9783839407745 3839407745
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (362)
Collana	Studien zur visuellen Kultur
Disciplina	731.760943
Soggetti	Bundesrepublik Gender Geschichtspolitik Arts Memory Culture Kunst Cultural History Nation Art History Denkmal Cultural Studies Erinnerungskultur Kulturgeschichte Kunstgeschichte Kulturwissenschaft
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 INHALT 5 DANKSAGUNG 7 EINFUHRUNG 9 THEORETISCH-METHODISCHE UBERLEGUNGEN 27 Das Denkmal: Ein versinkender Pfeiler als interaktives Angebot 39 Der

Entscheidungsprozess: Streit um Avantgardekunst	46
Das künstlerische Konzept: Avantgardekunst versus Faschismus	61
Die Autorschaft: Männlichkeit, Verletzbarkeit, Überwindung	106
Abbildungen	154
Das Denkmal: Ein versenkter Obelisk als Markierungskonzept	173
Der Entscheidungsprozess: Avantgardekunst als Standortfaktor	181
Das künstlerische Konzept: Verlustanzeige und Wundmal	215
Die Autorschaft: Taterschaft, Nachfolge, Versöhnung	257
Abbildungen	280
ZUSAMMENFUHRUNG	303
ABKURZUNGSVERZEICHNIS	333
LITERATUR	335
AB BILDUNGSNACHWEIS	359
Backmatter	361

Sommario/riassunto

Das Gegendenkmal gilt gemeinhin als Erfolgsmodell der bundesdeutschen Erinnerungskultur seit den 1980er Jahren. Dieses Buch untersucht anhand zweier Fallstudien erstmals die politische Funktion des neuen Denkmaltypus: Wie sich zeigt, bringen das » Harburger Mahnmal gegen Faschismus« wie auch der Kasseler » Aschrottbrunnen« trotz ihrer avantgardistischen Strategien letztlich problematische Identifikationsangebote hervor. Die Analyse erschließt Erzählungen von feminisierten Opfern, heroischer Männlichkeit und symbolischen Wunden der Nation. Eine akteursspezifische Perspektive macht sichtbar, wie sich dabei geschichtspolitische, generations- und geschlechtsspezifische Anliegen verknüpfen.

»Tombergers Verdienst ist es, eine umfassende Materialsammlung zu den ausgewählten Denkmälern zusammengetragen zu haben, darunter unveröffentlichtes Aktenmaterial und Berichte der Lokalpresse.«

»The study is to be recommended to scholars interested in Germany's memory culture, in particular for its thorough discussion of two cases that aesthetically challenge the dominant representations and engage the regional public in novel ways.«